

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1205.

<sup>2)</sup> Hieraus wie auch aus dem ersten Bamberger Beleg Nr. 1234 ergibt sich, daß NvK nicht noch bis Ostern (27. April) oder gar darüber hinaus in Nürnberg geweiht hat, wie bei Koch, Umwelt 122, angenommen ist.

NvK an Eb. Jakob von Trier. Er bestätigt die Pensionenregelung in den von Eb. Jakob erlassenen Statuten des Domkapitels und erklärt, daß der in diesem Zusammenhang seinerzeit geleistete Eid der Mehrheitsentscheidung des Kapitels nicht entgegenstehe.

Kop. (gleichzeitig), Papierblatt: KOBLENZ, LHA, 1 D 4260 f. 32<sup>r</sup>, mit Vermerk des Notars Io. Breyt-  
heupt: Collacionata et auscultata diligenter est hec copia cum originali littera re<sup>mi</sup> domini cardina-  
lis sancti Petri antedicti, eius veri, ut aparuit, sigilli oblongi appenden(tis) etc. per me.  
Rückseitig (15. Jh.): Declaracio domini legati super protestacione facta per archiepiscopum et  
capitulum Treuerense; vgl. dazu weiter unten bei B (= A).

(15. Jh.), Papierheft: KOBLENZ, LHA, 1 D 4434 (unpaginiert) vorletzte (= letztsbeschriebene)  
Seite. Das Heft enthält die genannten Statuten von 1451 II 1 und die sich daran anschließenden beiden  
Erklärungen (Protestationen) des Erzbischofs und des Kapitels; s. dazu unten Vorbemerkung. Über dem  
Text von Nr. 1234 von derselben Hand: Tenor vero littere responsionis, determinacionis seu de-  
claracionis, approbacionis et exortacionis etc. reverendissimi usw. legati super edendum et ac-  
ceptandum statutum pensiones concernens potestate seu possibilitate, de qua in suprascriptis  
protestacionibus fit mencio, concesse sequitur et est talis (= B).

(15. Jh.): TRIER, Stadtarchiv, Ta 61/1 (s.o. bei Nr. 469) f. 302<sup>v</sup>, im Anschluß an die Statuten (f.  
289<sup>r</sup>–300<sup>v</sup>) und die beiden Protestationen (f. 302<sup>rv</sup>) mit der Vorbemerkung von derselben Hand: Decla-  
racione domini cardinalis super predicta protestacione. Von derselben Hand dann noch anschließend f.  
302<sup>v</sup>–304<sup>v</sup> weitere Statuten der Trierer Kirche (= C).

(15. Jh.), Papierheft: KOBLENZ, LHA, 1 D 4433 p. 52f. Das Heft enthält wie B und C zunächst  
die Statuten und die sich p. 49–53 anschließenden Protestationen. Die Überschrift zu Nr. 1234 wie C.  
Wie dort folgen p. 53ff. weitere Statuten der Trierer Kirche (= D).

(1561), Papierheft: KOBLENZ, LHA, 1 D 4435 f. 18<sup>v</sup>. Vorbergehend die Statuten sowie die beiden  
Protestationen f. 17<sup>v</sup>–18<sup>v</sup>, anschließend weitere Statutensachen (= E).

Erw.: Vansteenberghe 109 und 484 nach: KOBLENZ, LHA, "ms. A I 1, n° 142" (= B); Koch, Umwelt  
122 (beide nennen als Ort der Ausstellung irrigerweise Nürnberg); Miller, Jakob von Sierck 218.

Die Abhängigkeit der genannten fünf Abschriften voneinander ist nur schwer zu bestimmen, sie bilden jedoch  
zwei deutlich geschiedene Gruppen: Nur A und B enthalten im Unterschied zu CDE die Ortsangabe "Bam-  
berg" und die Nennung von Pomert. Ein Original der Statuten, Pergamentbuch, mit Löchern für die ehemals  
durchgezogene Siegelschnur: KOBLENZ, LHA, 1 D 4432. Im Anschluß an die Statuten die beiden Protestatio-  
nen Eb. Jakobs und des Kapitels (f. 15<sup>v</sup>–16<sup>v</sup>) von 1451 II 1, jedoch nicht die Bestätigung durch NvK. Statt  
dessen hier f. 18<sup>v</sup> die notarielle Instrumentierung von 1451 II 7 der Statuten und ihrer Anerkennung durch die  
Kapitulare, jeweils datiert, in den Tagen vorher. Druck der Statuten: Blattau, Statuta I 309–329 (ohne  
die Protestationen und Nr. 1234) "Ex Cod. Ms. asservato in archivio ecclesiae nostrae cathedralis, N° 7 sig-  
nato."

Am 1. Februar 1451 hatte Eb. Jakob im Einvernehmen mit der Mehrheit des Trierer Kapitels neue Kapi-  
telsstatuten erlassen. Sie enthielten u.a. eine Neuregelung der Pensionen, die eine gleichmäßigere Verteilung der  
Einkünfte auf die einzelnen Kapitularkanoniker bezweckte und deshalb die individuelle Nutzung der jeweiligen  
Pensionen beschneidete, die den Kanonikern unterschiedlich hohe Einkünfte brachten, z.T. das 10- und 20fache der  
Einkünfte anderer Kapitularkanoniker. Vielmehr sollten die nächstfreierwerbenden Pensionen nicht mehr den  
nächstberechtigten Domherren anwachsen, sondern ihre Einkünfte solange auf alle 16 Kapitularkanoniker ver-  
teilt werden, bis jeder von ihnen auf Einkünfte von jährlich 100 rhein. Gulden über die täglichen Präbendanteile  
hinaus gekommen sei. Man erhoffte sich davon Anreize zu sorgfältigerer Wahrnehmung der Residenzpflicht und  
damit der Präsenz beim Gottesdienst. Vgl. dazu im einzelnen Blattau I 309–329. Nun hatten aber die Trierer  
Wahlkapitulationen seit 1418 gerade die Reform bisheriger Kapitelsgewohnheiten wie der Pensionenverteilung  
ausgeschlossen; Kremer, Wahlkapitulationen 11ff.; Holbach, Stiftsgeistlichkeit I 249ff. Aus diesem Grunde be-

durfte es, da das Kapitel 1451 nur mehrheitlich zustimmte, der Entbindung vom Kapitulationseid durch höhere Instanz, d.h. durch den Papst. Eben dieses sieht eine den Statuten als solchen angeschlossene Erklärung Eb. Jakobs vor: Quod si que sint aut contineantur in eisdem statutis, que salvo iuramento nostro statuere non possemus, quod non credimus, quod talia pro infectis habeantur, et quatenus huiusmodi possibilitas in dubium revocaretur, submittimus nos ex nunc prout ex tunc determinacioni et declaracioni summi pontificis aut legatorum sedis apostolice. Das Kapitel schloß in eine ebensolche Erklärung seinerseits noch die Bitte um ausdrückliche Billigung der neuen Pensionenregelung durch den Papst oder durch Legaten ein: Omnia et singula in libro actorum visitacionis nobis in presenciarum assignato contenta et descripta pensiones non concernencia pure et simpliciter, statuta vero pensiones concernencia cum protestacione, si et in quantum illa tamquam maior pars capituli absque aliorum capitularium minorem partem faciencium expresse consensu iuste, racionabiliter et salvis iuramentis nostris poterimus, prompto animo acceptamus, submittentibus nos, quatenus huiusmodi possibilitatem in dubium revocari contigerit, unacum prefato reverendissimo domino nostro archiepiscopo determinacioni et declaracioni summi pontificis aut legatorum sedis apostolice. Es lag nahe, daß man sich damit dann an NvK wandte; wahrscheinlich war das schon vorher abgesprochen.

Intellectis hiis, que primum in prestito per vos et capitulares vestros iuramento ac deinde quo ad sublacionem pensionum in visitacione acta sunt, dubitacioni vestre respondemus, quod iuramentum non est sic vinculum iniquitatis, quin eo non obstante omne id fieri debeat, quod ad dei cultum ampliandum et publicam cedit utilitatem, et quod tunc de hoc nichil hesitacionis remaneat, quando sic inter reverendissimam paternitatem vestram et vestrum venerabile capitulum, quod in maiori parte canonicorum regulariter consistit, communi consensu conventum existit. Quo casu nichil dubii est, quin reverendissima paternitas vestra pensiones hactenus consuetas et nunc in minucionem divini cultus et facultatum ecclesie vestre tendentes consuetudine antiqua ac talibus prestitis iuramentis non obstantibus de medio tollere et, ut amplius non sint, statuere ad quod quisque canonicorum vestrorum in tale statutum consentire et ipsum admittere licite possit. Quod et nos sic factum esse ob causas, quas vestra reverendissima paternitas tangit, gaudemus et laudamus ac, quantum in nobis est, ne deficiat, plurimum exhortamur. Datum Bamberge sub nostro sigillo (usw. Rechts unter dem Text:) H. Pomert.

15

1 hiis fehlt CDE 3 sic fehlt C 4 publicam: publicum B 5 de hoc fehlt CDE remaneat: remanet AB 5-6 paternitatem vestram: p. v. B 8 paternitas vestra: p. v. B 8-10 zeitgenössische Randbemerkung Nota, quod illa sit una desperacio, si sumitur contra iuramentum capituli 8 pensiones: pensiones vestras C 12-13 reverendissima paternitas vestra E 13 paternitas: p. B ac: et CDE 14 Bamberge fehlt CDE 15 H. Pomert fehlt CDE.

1451 April 24, <Weißenburg>.

Nr. 1235

Der Rat von Weißenburg an Bürgermeister und Rat von Ulm. Er bittet um Hilfe gegen das durch den B. von Eichstätt wegen der Zerstörung des Klosters Wülzburg verhängte Interdikt samt dem von NvK gegen die Weißenburger Karmeliten erlangten Gottesdienstverbot.

Kop. (gleichzeitig): AUGSBURG, StA, Reichsstadt Nördlingen, MüB 872 Blatt 10<sup>b</sup>.

Erw.: Kanter, Markgraf Albrecht Achilles 497f.

Die Weißenburger rechtfertigen die Niederlegung des Klosters Wülzburg mit dessen für die Stadt gefährlicher Lage, wenn Mgf. Albrecht sich seiner bemächtigte.<sup>1)</sup> Die Hoffnung, daß der B. von Eichstätt ihnen Vergebung gewähre, habe sich nicht erfüllt. Sunder hat uns am ersten baning declariert und yeczto amme hailigen antlaßtag<sup>2)</sup> interdickt gen uns gelegt und alles singen und daz sacrament verslagen, daz uns merkllichen kummer bringt. Ouch hat der karmelyten bii uns dem prior und conventt dasselben donrstsags ain inhibitz ains tails von unserm herren dem legatten herlanget mit langen worten und processen